

Wissenschaftsmeldung aus GEO 6/2004

Physik: Sieht unser Kosmos aus wie eine Trompete?

Hamburg, 20. Mai 2004 – Der Physiker Frank Steiner und seine Mitarbeiter von der Universität Ulm vermuten, dass das Weltall sich auf der einen Seite trichterförmig weitet, während es auf der anderen spitz zuläuft – wie eine mittelalterliche Trompete. Das berichtet das Magazin GEO in seiner Juni-Ausgabe. Mit dieser eigenartigen Gestalt des Universums, in welcher der Raum „negativ“ gekrümmt ist, lassen sich nach Steiners Theorie rätselhafte elliptische Flecken der so genannten „kosmischen Hintergrundstrahlung“ erklären. Wäre die Annahme richtig, hätte sie skurrile Konsequenzen: Wesen, die in der Nähe des „Mundstücks“ der Trompete zu Hause wären, könnten ihren eigenen Hinterkopf sehen – ähnlich einer in O-Form gewundenen Schlange, die auf ihr Hinterteil blickt.

Belegexemplare erbeten.

Für Rückfragen:

Maike Pelikan
GEO Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
20444 Hamburg
Tel: 040/3703-2157, Fax: 040/3703-5683
E-Mail: pelikan.maike@geo.de
GEO im Internet: www.GEO.de